

# Alles das Gleiche, oder?

UK-Multiplikatoren ... UK-Mentoren ... UK-Fachkräfte  
Arbeitskreis UK ... UK-AG ... Qualitätszirkel UK

# zur Diskussion gestellt: Multiplikatoren

1. Wer sind wir und warum sind wir hier?
2. Unterschiede zwischen Multiplikatorenkonzepten
3. Vor- und Nachteile verschiedener Lösungen [Gruppenarbeit]
4. Auswertung und Diskussion

später:  
Verschickung Protokoll (Ergebnisse Übung) an alle Interessenten

# Stiftung Scheuern

diakonische Einrichtung

Dienstleister für:

- Menschen mit geistiger Behinderung
- Menschen mit psychischer Erkrankung
- Menschen mit erworbener Hirnschädigung

in Nassau/Lahn (RLP) und Umgebung

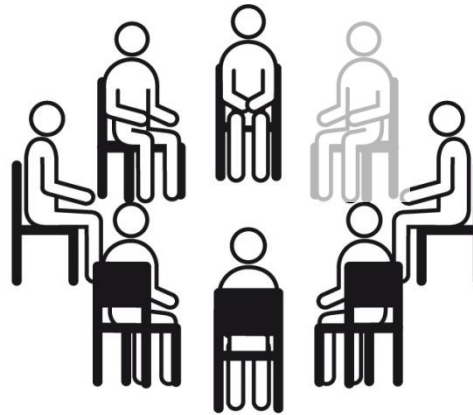


# Stiftung Scheuern in Zahlen

- ca. 1000 Mitarbeiter
- ca. 700 Wohnplätze
- ca. 400 Arbeitsplätze, ca. 250 Taföplätze
- Berufsintegrationsservice
- seit 1985 keine Schule mehr ☹️
- 2 Fachdienste (Psychologisch-heilpädagogischer Fachdienst; Sozialdienst der WfbM)
- 3 therapeutische Dienste (Physiotherapie, Ergotherapie, Logopädie)

# Projektteam „QM-gestützte weitere Etablierung der UK in der Stiftung“

- *Projektleitung*: Koordinatorin für UK in der Stiftung
- 5 Mitglieder, interdisziplinär
- enge Abstimmung mit *QM-Beauftragten* der Stiftung



# Unterschiede zwischen Multiplikatorensystemen

# Aufbau Multiplikatorensystem

Welche Möglichkeiten gibt es, in einer Einrichtung einen Multiplikatorenkreis für Unterstützte Kommunikation zu schaffen?

Welche Vor- und Nachteile haben diese verschiedenen Möglichkeiten?

# Varianten (Ausschnitt)

Rubrik	Möglichkeit 1	Möglichkeit 2	Möglichkeit 3
Finanzierung	eigenes Budget	vs. „wir machen es nebenbei“	
Rekrutierung und Zuständigkeiten	alle für alle	vs. feste Zuordnung „Häuser“	vs. feste Zuordnung „Qualifikations-schwerpunkt“
Wirkung & Verbindlichkeit	beratend	vs. bestimmend verpflichtend	
Qualifikation	„Zertifizierung“	vs. jeder der will, macht mit	
Einsatzgebiet	im operativen Geschäft [THP]	an den Schnittstellen	



# Aufbau Multiplikatorensystem

Welche Möglichkeiten gibt es, in einer Einrichtung einen Multiplikatorenkreis für Unterstützte Kommunikation zu schaffen?

Welche Vor- und Nachteile haben diese verschiedenen Möglichkeiten?

# Beispiel 2c: Zuordnung der Multiplikatoren

*„alle für alle“ vs. „pro Haus“ vs. „thematisch“*

Vorteile *„pro Haus“*:

- schnelle Wege

- intimere Kenntnisse

Vorteile *„alle für alle“*:

- „Flaschenhals“ fällt weg

- Problem der Korrekturen entfällt

Vorteile *„thematisch“*

- intensivere Ausbildung möglich

- Spezialinteressen der Multiplikatoren können bedient werden

# Workshop

Es soll zusammengetragen und diskutiert werden, wie andere Einrichtungen die Aufgabe, ein Multiplikatorensystem zu entwickeln, angehen.

# Methodik

Bilden Sie Zweiergruppen (z.B. mit der Person auf dem Nachbarstuhl)

Person 1 interviewt Person 2 anhand des Fragebogens

- Person 1 füllt nach den Angaben von Person 2 die Tabelle aus und hält in Stichworten die Antworten zu den Fragen fest. Sie notiert ggf. Gedanken zu Vor- und Nachteilen der einzelnen Varianten.
- Es sollen nicht alle Fragen beantwortet werden, nach Interesse auswählen

nach 10 Minuten Wechsel der Rollen

insgesamt 20 Minuten Zeit

# Fragebogen: Begriffsklärung

## UK-Multiplikatoren:

Mitarbeitende, die UK-Kenntnisse vermitteln

## Multiplikatoren-AG:

organisiertes Treffen der Multiplikatoren einer Einrichtung

## UK-Steuerungsgruppe:

Mitarbeiter, die damit beauftragt sind, Unterstützte Kommunikation in der Einrichtung zu verankern, sowohl beratend als auch allgemein („Kultur der UK“)

# Fragebogen: Tabelle

1. Informationsaustausch (z.B. zu Fortbildungen)
2. kollegiale Beratung; gegenseitige Fortbildung
3. sich fortbilden (externer Referent; Exkursion)
4. Standards entwickeln (z.B. für Bildsymbole)
5. Entscheidungen über Neuanschaffungen etc.
6. Organisieren von Hilfe für ratsuchende Personen
7. Projekte (z.B. bebilderten Speiseplan erstellen)
8. Pflege des Internet- und Intranetauftritts UK
9. Ausrichten von Fachtagungen/Fortbildungen
10. Vorlagen für andere Entscheidungsträger erstellen
11. Pflege der Einbindung der UK ins QM-Handbuch

# Fragebogen (1) Beauftragung

- a. Gibt es irgendeine Form der Beauftragung/Zertifizierung? Wenn ja, wer beauftragt? (unmittelbarer Vorgesetzte, UK-Fachkraft, andere)?
- b. Gibt es Voraussetzungen, z.B. bestimmte Fortbildungen, für alle oder für einen Teil der Multiplikatoren? Wenn ja, welche?
- c. Kann man die Beauftragung wieder verlieren? Wenn ja, unter welchen Umständen?
- d. Aus welchen Personenkreisen werden die Multiplikatoren rekrutiert (direkte Betreuung, therapeutische Dienste, begleitende Dienste, andere)?

# Fragebogen (2) Rechte und Pflichten

- a. Gibt es ein Stundenkontingent für UK (Beratung; Teilnahme an Multiplikatorentreffen)? Wenn nein, wie ist dann die Zeit für die UK-Arbeit organisiert?
- b. Gibt es ein Budget für Arbeitsmaterialien und Fortbildungen? Wenn ja, wer verhandelt es?
- c. Gibt es eine Zuordnung der Berater (nach Häusern; thematisch; andere)?
- d. Wie kommen Multiplikatoren und Ratsuchende zusammen, wer wendet sich an wen?
- e. Ist der Multiplikator beratend oder „in Linie“ tätig (Wer trägt die Verantwortung)?



# Fragebogen (3) Vernetzung

a. Sind Schnittstellen definiert, z.B. Teilnahme an Treffen der mittleren Leitungsebene oder Abstimmung mit der Fortbildungsplanung?

Wenn ja, welche Schnittstellen sind definiert und wie ist dorthin und von dort das Berichtswesen organisiert?

a. Sind in bestimmten Prozessen Multiplikatoren verpflichtend vorgeschrieben (z.B. Konzept der UK-Schwelle bei der THP-Erstellung; Wohnberatung)?

b. Wie sind die Multiplikatoren miteinander vernetzt (z.B. UK-AG)?

# Methodik

Bilden Sie Zweiergruppen (z.B. mit der Person auf dem Nachbarstuhl)

Person 1 interviewt Person 2 anhand des Fragebogens

- Person 1 füllt nach den Angaben von Person 2 die Tabelle aus
- und hält in Stichworten die Antworten zu den Fragen im unteren Teil des Fragebogens fest. Sie notiert ggf. Gedanken zu Vor- und Nachteilen der einzelnen Varianten.
- Aus Zeitgründen sollen nicht alle Fragen beantwortet werden, bitte nach Interesse auswählen

nach 10 Minuten Wechsel der Rollen

insgesamt 20 Minuten Zeit

# Auswertung

Es soll zusammengetragen und diskutiert werden, wie andere Einrichtungen die Aufgabe, ein Multiplikatorensystem zu entwickeln, angehen.

# Kontakt

[a.bober@stiftung-scheuern.de](mailto:a.bober@stiftung-scheuern.de)

[t.mueller@stiftung-scheuern.de](mailto:t.mueller@stiftung-scheuern.de)